

Sitzungsvorlage DS 2011/232

Amt für Stadtsanierung und
Projektsteuerung
Konrad Nonnenmacher
Reinhard Rothenhäusler
(Stand: 31.05.2011)

Mitwirkung:

Aktenzeichen: 623.26

Gemeinderat

öffentlich am 30.05.2011

**Sanierungsmaßnahme Östliche Vorstadt
- Restaurierung Traubenwärterhäuschen (bisher St. Christina 19) und
Wiederaufstellung beim Burghaldentorkel**

Bekanntgabe:

Sachverhalt:

1. Historische Situation

Das sogenannte Traubenhüterhäuschen stand bisher auf dem privaten Grundstück St. Christina 19; (Flst. 1645) und war/ist das letzte Zeugnis seiner Art, das auf die früheren Rebgärten im Bereich Veitsburg hinweist.

Das Traubenhüterhäuschen ist kein eingetragenes Kulturdenkmal.

Es wurde jedoch u.a. von der Denkmalpflege als stadthistorisch schützenswert und erhaltenswert eingestuft.

Die stadthistorische Bedeutung ist auch aus dem beigefügten Stich ersichtlich.

Aufgrund des Zustandes des Gebäudes war zu befürchten, dass das Häuschen einen weiteren Winter (2010/2011) nicht "überlebt".

2. Sanierung und Erneuerung durch den Förderverein zur Erhaltung des Burghaldentorkels e.V.

Der Förderverein zur Erhaltung des Burghaldentorkels, Vorsitzenden Werner Honold, und mehrere Bürger haben sich zum Ziel gesetzt, das Traubenhüterhäuschen für Ravensburg zu sichern, instandzusetzen, zu restaurieren und einen Ersatzstandort zu finden. Das Amt für Stadtsanierung und Projektsteuerung hat sie dabei unterstützt, da das Traubenhüterhäuschen direkt an das Sanierungsgebiet "Östliche Vorstadt" angrenzt.

Der Landkreis beteiligt sich an den Kosten der Restaurierung dieses Traubenhüterhäuschens, nachdem folgende Voraussetzungen erfüllt wurden:

- wenn die Stadt Ravensburg sich ebenfalls an den Kosten der Instandsetzung beteiligt,
- wenn ein endgültiger Standort im unmittelbaren Bereich des jetzigen Standortes gefunden wird und damit der Zusammenhang mit der früheren Rebgartenkultur weiterhin hergestellt ist,
- das Traubenhüterhäuschen im Bestand ins Eigentum der Stadt bzw. des Fördervereines zur Erhaltung des Burghaldentorkels e.V. übergeht

Herr Architekt Roth konnte kurzfristig erreichen, dass die Instandsetzung und Restaurierung durch das "Zimmermanns Ausbildungszentrum in Biberach" kostengünstig (keine Personalkosten, sondern nur Materialkosten) erfolgt. Dazu musste das Traubenwärterhaus vor dem ersten Schneeeinbruch Anfang Dezember nach Biberach transportiert werden.

3. Eigentum

Die Stadtsanierung hat Anfang November 2010 schriftlich von dem bisherigen Eigentümer die Zustimmung zur Übergabe des Objektes in das Eigentum der Stadt und zum Abbau des Objektes erhalten.

Das Traubenwärterhaus wurde Anfang Dezember 2010 nach Biberach zur Instandsetzung transportiert, es ist dort zwischenzeitlich restauriert worden und soll Anfang Juni hinter dem Burghaldentorkel aufgestellt werden.

4. Standort

Nachdem der bisherige Standort auf dem Flst.1645 - St. Christina 19 - grundbuchrechtlich nicht gesichert werden konnte, wurde ein Standort direkt hinter dem Burghaldentorkel auf dem städt. Grundstück 1628/2 als neuer Standort abgeklärt. Eine Translozierung des Objektes an diesen Standort wurde vom Landkreis, der Denkmalpflege und Förderverein zur Erhaltung des Burghaldentorkels e.V. befürwortet. Das Traubenwärterhäuschen wird hinter dem Burghaldentorkel, Philosophenweg 23, wieder aufgestellt (vergleiche Lageplan). In einem Teilbereich dieses Flst. wurden neue Weinpflanzen gepflanzt und ein Rebgarten angelegt.

Die dort noch vorhandenen alten Rebgartenmauern dienen als Fundament. Der neue Standort befindet sich in städt. Eigentum, der restaurierte Burghaldentorkel liegt direkt daneben. Das Traubenhüterhäuschen kann als "Geschirrhütte" zur Unterbringung von entsprechenden Gerätschaften für die Rebgartennutzung durch den Verein genutzt werden, befindet sich in dessen Obhut und ist geschützt, als bei einem freien Zugang vom Philosophenweg her.

Kosten und Finanzierung:

Die Finanzierung erfolgt überwiegend über den Förderverein zur Erhaltung des Burghaldentorkels e.V. und sieht wie folgt aus:

Zuschuss Landkreis, Bewilligungsbescheid vom 13.01.2011:	€ 2.500
Stadtsanierung Östliche Vorstadt - Stadtanteil	€ 4.000
Spendenaufkommen: bisher sicher zugesagte Spenden	€ 5.000
Investitionskosten	€ 11.500

Anlagen:

Lageplan mit altem und neuem Standort
Stich von der Stadt, Veitsburg und Umgebung